

envu™



Brumolin® FORTE

Auslegefertiger Köder auf der Basis von Haferflocken gegen Haus- und Wanderratten und Hausmäuse (inkl. schwer bekämpfbarer Stämme)

RODENTIZID

- Hochattraktiv, auch für Hausmäuse
- Gebrauchsfertiger Getreideköder
- Hochwirksam, auch gegen Hausmäuse

Wirkstoff: 0,025 g/kg (0,0025 %) Difethialone

3 kg

Zulassungsnummern:
Deutschland: DE-0000703-14
Österreich: AT-0000609-0000

DE86204746E - ARTICLE 86199947



envu

Brumolin[®] FORTE

Ausgelegeter Köder auf der Basis von Haferflocken gegen Haus- und Wanderratten und Hausmäuse (inkl. schwer bekämpfbarer Stämme)

3 kg

Vor Gebrauch beiliegendes Merkblatt lesen



Biozid – TP14 – Rodentizid – Wirkstoff: 0,025 g/kg (0,0025 %) Difethialone, CAS Nr. 104653-34-1
RB - Gebrauchsfertiger Köder – Granulat

H373 Kann die Organe schädigen (Blut) bei längerer oder wiederholter Exposition.

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P260 Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P314 Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501 (A) Inhalt/Behälter der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen. (D) Nicht angenommene Köder und die Verpackung gemäß den lokalen Vorschriften entsorgen.

Achtung Rodentizid. Verschlucken kann zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen!

Gefährlich für Wildtiere. Gefährlich für Hunde und Katzen.

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage beim Vertreiber erhältlich.

Notfall-Telefon Deutschland: +49 (0) 800 1817059

Notfall-Telefon Österreich: +43 1 3649237 oder +49 (8086) 933-554 (Fa. Kerbl)

www.de.envu.com

Mus musculus (Hausmaus), *Rattus norvegicus* (Wanderratte), *Rattus rattus* (Hausratte) Jungtiere, Adulte
Deutschland: Anwendung nur durch sachkundige Verwender mit Sachkunde nach Anhang I Nr. 3 Gefahrstoffverordnung
Österreich: NUR ZUR VERWENDUNG DURCH BERUFSMÄSSIGE VERWENDER
Dieses Produkt enthält einen Bitter- und einen Farbstoff.

Hersteller/Zulassungsinhaber:

Liphatec S.A.S., Bonnel CS 10005, F-47480 Pont du Casse

Vertrieb:

2022 ES Deutschland GmbH, Alfred-Nobel-Str. 50, D-40789 Monheim am Rhein

Mitvertrieb: Albert Kerbl GmbH, Felzenzell 9, D-84428 Buchbach



ACHTUNG

UFI: F110-YOSP-0001-3DHT

Hinweise für Transport und Lagerung

Transport

Sollte das Produkt einer gefahrgutrechtlichen Einstufung unterliegen, beachten Sie bitte die Kennzeichnung gem. GGVS/ADR auf der Verpackung und die damit verbundenen Anforderungen an den Transport.

Lagerung

[LGK 6.1C] (Lagerklasse) Brennbar, akut toxische Kategorie 3 / giftige oder chronisch wirkende Gefahrstoffe, fest, Produkte so lagern, dass Betriebsfremde und Kinder keinen Zugang haben. Nicht zusammen mit Arzneimitteln, Lebensmitteln, Futtermitteln lagern. Beim Lagern Zündquellen vermeiden – nicht rauchen! Kühl und trocken aufbewahren.

Produktaustritt

Tritt Produkt aus, wie folgt verfahren:

1. Produktkontakt vermeiden – Dampf oder Stäube nicht einatmen.
2. Zündquellen fernhalten – nicht rauchen!
3. Geeignete körperliche Schutzausrüstung (z. B. Schutzhandschuhe, Schutzstiefel, Schutzbrille) anlegen.
4. Produkte nicht wegsplülen, sondern sofort z. B. mit Staubsauger aufnehmen. Dabei Staubbildung vermeiden.
5. Verschmutzte Umgebung und Gerät mit feuchtem Lappen reinigen.
6. Reinigungsmaterial und verunreinigte Packungen ebenfalls in verschließbare Behälter füllen.
7. Bei Produktkontakt und nach Ende der Arbeit gründlich waschen.
8. Dichte, aber vom Produkt verunreinigte Packungen aussortieren. Hersteller/Vertriebsfirma benachrichtigen und Weisungen einholen.
9. Abfälle in Absprache mit den örtlich zuständigen Stellen (z. B. Stadt- oder Kreisverwaltung) umgehend sicher entsorgen.

Chargenbezeichnung/Verfallsdatum, volle Wirksamkeit bis mindestens: siehe separaten Aufdruck

DE86238659H





Ein Köder mit der neuesten Wirkstoffgeneration

Brumolin[®] Forte Getreideköder ist ein Universal-Köder zur Ratten- und Mäusebekämpfung in Innenräumen und um Gebäude herum. Der besondere Vorzug ist die überragende Köder-Attraktivität, so dass das Produkt auch bei hochwertigen Futteralternativen zuverlässig wirkt. Da auch geringer Fraß gut sichtbar ist, wird die Befallskontrolle sehr erleichtert. Der Wirkstoff Difethialone gehört zu der neuesten Generation: die einmalige Aufnahme geringer Mengen genügt für einen sicheren Bekämpfungserfolg. Resistenzen gegen den Wirkstoff Difethialone sind nicht bekannt. Die Zugabe von Bitrex[®], einem Bitterstoff, kann die versehentliche Aufnahme des Produktes durch den Menschen verhindern.

Zugelassene Anwender

Deutschland

Geschulte Verwender

1. Verwender mit Sachkundenachweis gemäß Anhang I Nr. 3 der Gefahrstoffverordnung
2. Verwender mit Sachkunde gemäß Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung
3. Verwender mit besonderen Sachkenntnissen, die durch Beleg (Zertifikat) die Teilnahme an einer Schulung nachweisen können:
 - Verhalten und Biologie von Nagern,.
 - Rechtsgrundlagen der Bekämpfung von Ratten und Mäusen.
 - Bekämpfung von Nagetieren (inkl. Integrierte Schädlingsbekämpfung und Resistenzmanagement).

- Wirkungsweise von Rodentiziden (speziell Antikoagulanzen).
- Gefahren und Risiken bei der Verwendung von Rodentiziden für Menschen und die Umwelt und Techniken zur Risikominderung (speziell Primär- und Sekundärvergiftung von Nicht-Zieltieren und deren Vermeidung, Umgang mit PBT-/vPcB-Stoffen).
- Anwendungstechniken, Vorgehensweisen und Dokumentation
- Verhalten von Ratten in der Kanalisation.

Österreich

Konzessionierte Schädlingsbekämpfer
Berufsmäßige Verwender.

Anwendungsmenge und Frequenz

Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen oder verdeckt und gleichermaßen zugriffsgeschützt in Bereichen, die für Kinder und Nicht-Zieltiere unzugänglich sind. In Österreich: für berufsmäßige Verwender ausschließlich in Köderstationen

Zielorganismen	Ködermenge pro Köderpunkt	Anwendungsbereich	Typischer Abstand zwischen 2 Köderpunkten
Wanderratte Hausratte	bis zu 200 g	Innenraum, Außenbereich: um Gebäude	hoher Befall: 4 – 5 m*, niedriger Befall: 8 – 10 m
Hausmäuse	bis zu 50 g		hoher Befall: 1 – 1,5 m*, niedriger Befall: 2 – 3 m

* In Österreich: Berufsmäßiger Verwender ausschli.

envu

Brumolin[®] FORTE



Anweisungen für die Verwendung

Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen.

Vor der Beköderung die Nagetierart, ihre bevorzugten Aufenthaltsorte, die Befallsursache ermitteln und das Ausmaß des Befalls abschätzen.

In Absprache mit dem Auftraggeber das Ausmaß der Dokumentation festlegen. Dabei stellt in lebensmittelherstellenden, -vertreibenden, -lagernenden oder -verkaufenden Betrieben und Gemeinschaftseinrichtungen ein Köderplan und besuchsspezifische Kontrollberichte das Minimum dar. Die Dokumentation muss in jedem Fall den Ort, das Ziel, die eingesetzten Biozidprodukte (Produkt und Menge) und die Durchführenden der Schädlingsbekämpfung aufweisen. Die Dokumentationen sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren.

Ziel einer Bekämpfung ist die Tilgung der Nagerpopulation im Befallsgebiet/-objekt.

Für Nager leicht erreichbare Nahrungsquellen und Tränken (wie z. B. verschüttetes Getreide oder Nahrungsabfälle etc.) möglichst entfernen. Davon abgesehen die Befallsstellen nicht zu Beginn der Maßnahme aufräumen, da dies die Nager stört und die Köderannahme erschwert.

Das Produkt nur als Teil einer integrierten Schädlingsbekämpfung zusammen mit Hygienemaßnahmen und gegebenenfalls physikalischen Methoden der Schädlingsbekämpfung verwenden.

Das Produkt sollte in der unmittelbaren Umgebung, in der die Nagetiere zuvor beobachtet wurden, aufgestellt werden (z. B. Nagetierwege, Nistplätze, Fressstellen, Löcher, Baue etc.).

Die Köderstationen müssen, sofern möglich, am Boden oder an anderen Strukturen befestigt werden.

Köderstationen müssen mechanisch ausreichend stabil und manipulationsicher sein.

Köderstationen müssen so in ihrer Form beschaffen sein und aufgestellt werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zieltiere sind.

Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen. Köderstationen müssen mit folgenden Informationen gekennzeichnet werden: „Nicht bewegen oder öffnen.“; „Enthält ein Rodentizid (bzw. Ratten- bzw. Mäusegift)“; „BRUMOLIN FORTE - Difethialone“; „Bei einem Zwischenfall die Giftnotrufzentrale anrufen (0049) 30 192 40“ (Beispiel für Deutschland)

Jede Köderstelle oder -station ist mit geeigneten Warnhinweisen zu versehen. Der Auftraggeber ist über laufende Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen zu informieren. Dieser muss seine Mitarbeiter und Dienstleister informieren und, soweit erforderlich, zusätzliche Warnhinweise anbringen. Der Durchführende muss dem Auftraggeber ausreichendes Informationsmaterial und allgemein verständliche Warnhinweise über die Risiken einer Primär- oder Sekundärvergiftung zur Verfügung stellen. Die Verantwortung für das Anbringen von eventuellen Warnhinweisen ist zwischen dem Durchführenden der Schädlingsbekämpfung und dem Auftraggeber zu vereinbaren. Dieses Informationsmaterial bzw. Hinweise müssen mindestens die nachfolgenden Angaben enthalten:

- Erste Maßnahme, die im Falle einer Vergiftung ergriffen werden müssen,
- Maßnahmen, die im Falle des Verschüttens des Köders und des Auffindens von toten Nagern ergriffen werden müssen,

envu

Brumolin[®] FORTE



- Produkt- und Wirkstoffnamen inkl. Konzentration,
 - Kontaktdaten des verantwortlichen Verwenders,
 - Rufnummer eines Giftinformationszentrums und Gegengift angeben,
 - Datum, wann Köder ausgelegt wurden
- Der Köder sollte gesichert werden, damit er nicht aus der Köderstation entfernt werden kann.
- Produkt unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere, Nutztiere und andere Nicht-Zieltiere platzieren.
- Kontakt des Produktes mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie mit Küchengerätschaft und Zubereitungsflächen ist auszuschließen.
- Bei Gebrauch des Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Nach dem Gebrauch des Produkts Hände und Hautstellen, die dem Produkt direkt ausgesetzt waren, waschen.
- Bei jeder Kontrolle gefressene Köder ersetzen und die Annahme (Vorhandensein/Nicht-Vorhandensein) der Köder bei jeder Kontrolle dokumentieren.
- Bei einer im Verhältnis zu der abgeschätzten Befallsstärke geringen Köderaufnahme ist die Änderung des Ortes der Auslegung oder die Formulierung des Köders zu prüfen.
- Wenn nach einem Behandlungszeitraum von 35 Tagen noch immer Köder verzehrt werden und kein Rückgang der Nageraktivität festgestellt wird, muss die wahrscheinliche Ursache hierfür ermittelt werden. Es besteht in solchen Fällen der Verdacht auf Resistenz gegen den eingesetzten Wirkstoff und der Einsatz eines anderen, potenteren Wirkstoffs und alternativer Bekämpfungsmaßnahmen wie z. B. Fallen, ist zu prüfen.
- Aufgrund ihrer verzögerten Wirksamkeit wirken gerinnungshemmende Rodentizide (Antikoagulantien) 4 bis 10 Tage nach der Aufnahme.

Den Köder mit einer Dosierhilfe in die Köderstation geben. Geeignete Methoden zur Staubminimierung (feucht wischen oder saugende Verfahren unter Verwendung geeigneter Staubsauger oder Entstauber).

Außenbereich: um Gebäude:

Köder vor der Witterung (z. B. Regen, Schnee etc.) schützen. Die Köder in Bereichen platzieren, die nicht überschwemmt werden. Köder ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.

Risikominderungsmaßnahmen

Nicht in Bereichen einsetzen, in denen von einer Resistenz gegen den Wirkstoff ausgegangen werden kann.

Im Innenbereich müssen Köderstationen verwendet werden. Nur in Bereichen (z. B. geschlossene Kabeltrassen oder Rohrleitungen, Unterbauten von z. B. Elektroschaltzschränken oder Hochspannungsschranke, Hohlräume in Wänden und Wandverkleidungen), die für Kinder und Nicht-Zieltiere nicht zugänglich sind, ist eine Köderauslegung ohne manipulations-sichere Köderstationen zulässig.

Das Produkt nicht als permanenten Köder (befallsunabhängige Dauerbeköderung) zur Vorbeugung von Nagetierbefällen oder zur Überwachung von Nagetieraktivitäten verwenden.

Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.

Zu Beginn der Beköderung die Köderstellen mindestens nach dem 5. Tag und anschließend wöchentlich kontrollieren.

Bei jedem Kontrollbesuch das betroffene Gebiet nach toten Nagern absuchen und diese über den Hausabfall oder eine Tierköderbeseitigungsanstalt entsorgen, um Sekundärvergiftungen vorzubeugen.

Die Produkte nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befalls-situation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden.

Ein Wechsel zwischen verschiedenen Antikoagulantien vergleichbarer oder geringerer Potenz ist keine sichere Möglichkeit des Resistenz-managements. Bei Feststellen einer Resistenz sind bei fehlender Einsetz-barkeit von Wirkstoffen mit anderen Wirkmechanismen potentere Antikoagu-

envu

Brumolin[®] FORTE



lanzien zu verwenden.

Zwischen den Anwendungen Köderstationen bzw. Utensilien, die für die Abdeckung und den Schutz der Köderstellen verwendet wurden, nicht mit Wasser reinigen.

Unbeschädigte Köderstationen und von Nagern unberührte Köder können wiederverwendet werden.

Den Bekämpfungserfolg dokumentieren und belegen.

Den Auftraggeber über mögliche Präventionsmaßnahmen gegen künftigen Nagerbefall informieren.

Nahrungsquellen und Tränken (Lebensmittel, Müll, Tierfutter, Kompost etc.) möglichst entfernen oder für Nager unzugänglich machen.

Unrat und Abfall, der als Unterschlupf dienen könnte, beseitigen. Vegetation in unmittelbarer Nähe von Gebäuden möglichst entfernen.

Wenn möglich, Zugänge (Spalten, Löcher, Katzenklappen, Drainagen etc.) zum Innenbereich für Nagetiere unzugänglich machen oder verschließen.

Alle relevanten Aufzeichnungen zu den Bekämpfungsmaßnahmen dem Auftraggeber und zuständigen Überwachungsbehörden auf Nachfrage vorlegen.

Dieses Produkt nicht direkt in die Erde (z.B. in Nagetierbauen oder -löcher) einbringen.

Wenn Köder in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

Nagetiere können Krankheiten übertragen (z.B. Leptospirose). Tote Nagetiere nicht mit bloßen Händen berühren. Bei der Entsorgung geeignete

Schutzhandschuhe tragen oder Werkzeuge, wie etwa Zangen, verwenden.

Erste Hilfe Hinweise + Ärztliche Behandlung

Dieses Produkt enthält einen gerinnungshemmenden Stoff (Antikoagulant). Bei Verzehr können folgende Symptome auftreten, auch verspätet: Nasenbluten und Zahnfleischbluten. In schweren Fällen kann es zu Blutergüssen (Hämatomen) und Blut im Stuhl oder Urin kommen.

Gegenmittel: Vitamin K₁, das nur von medizinischem/tiermedizinischem Fachpersonal verabreicht werden darf.

Im Falle von:

- Exposition der Haut: zuerst nur mit Wasser und danach mit Wasser und Seife waschen.
- Exposition der Augen: die Augen mindestens 10 Minuten bei geöffneten Augenlidern mit Augenspülung oder Wasser ausspülen.
- Orale Exposition: Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Bewusstlosen Personen niemals etwas in den Mund verabreichen. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder das Kennzeichnungsetikett bereithalten.

Kontaktieren Sie einen Tierarzt im Falle einer Vergiftung eines Haustieres

Hinweise für die sichere Beseitigung

Osterreich

Das Präparat ist ein Rodentizid und kann bei Einnahme zum Tod führen; daher muss bei der Entsorgung darauf geachtet werden, keine Nichtzielorganismen in Gefahr zu bringen.

Produktreste, Verpackungsbehälter, tote Nagetiere und alle nach Abschluss der Bekämpfung nicht angenommenen Köder bei Problemstoffsammelstellen oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle entsorgen. Hautkontakt vermeiden, wenn Köderreste entsorgt werden.

Die Verwendung von Handschuhen wird empfohlen.

Die Abfallschlüsselnummer ist anzugeben. Zum Zeitpunkt der Bescheid-

envu

Brumolin[®] FORTE



erstellung lautet sie gemäß ÖNORM S 2100: 53103g, Altbestände von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln.

Deutschland

Nach Abschluss der Beköderung alle nicht angenommenen Köder und die Verpackung gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen.

Zusätzliche Lagerbedingungen

An einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Die Verpackung verschlossen halten und nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen. Produkt unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere und Nutztiere aufbewahren. Von Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

envu

Brumolin[®] FORTE

Ausgelegeter Köder auf der Basis von Haferflocken gegen Haus- und Wanderratten und Hausmäuse (inkl. schwer bekämpfbarer Stämme)

3 kg

Vor Gebrauch beiliegendes Merkblatt lesen



Biozid – TP14 – Rodentizid – Wirkstoff: 0,025 g/kg (0,0025 %) Difethialone, CAS Nr. 104653-34-1
RB - Gebrauchsfertiger Köder – Granulat

H373 Kann die Organe schädigen (Blut) bei längerer oder wiederholter Exposition.

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P260 Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P314 Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501 (A) Inhalt/Behälter der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen. (D) Nicht angenommene Köder und die Verpackung gemäß den lokalen Vorschriften entsorgen.

Achtung Rodentizid. Verschlucken kann zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen!

Gefährlich für Wildtiere. Gefährlich für Hunde und Katzen.

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage beim Vertreiber erhältlich.

Notfall-Telefon Deutschland: +49 (0) 800 1817059

Notfall-Telefon Österreich: +43 1 3649237 oder +49 (8086) 933-554 (Fa. Kerbl)

www.de.envu.com

Mus musculus (Hausmaus), *Rattus norvegicus* (Wanderratte), *Rattus rattus* (Hausratte) Jungtiere, Adulte
Deutschland: Anwendung nur durch sachkundige Verwender mit Sachkunde nach Anhang I Nr. 3 Gefahrstoffverordnung
Österreich: NUR ZUR VERWENDUNG DURCH BERUFSMÄSSIGE VERWENDER
Dieses Produkt enthält einen Bitter- und einen Farbstoff.

Hersteller/Zulassungsinhaber:

Liphatec S.A.S., Bonnel CS 10005, F-47480 Pont du Casse

Vertrieb:

2022 ES Deutschland GmbH, Alfred-Nobel-Str. 50, D-40789 Monheim am Rhein

Mitvertrieb: Albert Kerbl GmbH, Felzenzell 9, D-84428 Buchbach



ACHTUNG

UFI: F110-YOSP-0001-3DHT

Hinweise für Transport und Lagerung

Transport

Sollte das Produkt einer gefahrgutrechtlichen Einstufung unterliegen, beachten Sie bitte die Kennzeichnung gem. GGVS/ADR auf der Verpackung und die damit verbundenen Anforderungen an den Transport.

Lagerung

[LGK 6.1C] (Lagerklasse) Brennbar, akut toxische Kategorie 3 / giftige oder chronisch wirkende Gefahrstoffe, fest. Produkte so lagern, dass Betriebsfremde und Kinder keinen Zugang haben. Nicht zusammen mit Arzneimitteln, Lebensmitteln, Futtermitteln lagern. Beim Lagern Zündquellen vermeiden – nicht rauchen! Kühl und trocken aufbewahren.

Produktaustritt

Tritt Produkt aus, wie folgt verfahren:

1. Produktkontakt vermeiden – Dampf oder Stäube nicht einatmen.
2. Zündquellen fernhalten – nicht rauchen!
3. Geeignete körperliche Schutzausrüstung (z. B. Schutzhandschuhe, Schutzstiefel, Schutzbrille) anlegen.
4. Produkte nicht wegsplülen, sondern sofort z. B. mit Staubsauger aufnehmen. Dabei Staubbildung vermeiden.
5. Verschmutzte Umgebung und Gerät mit feuchtem Lappen reinigen.
6. Reinigungsmaterial und verunreinigte Packungen ebenfalls in verschließbare Behälter füllen.
7. Bei Produktkontakt und nach Ende der Arbeit gründlich waschen.
8. Dichte, aber vom Produkt verunreinigte Packungen aussortieren. Hersteller/Vertriebsfirma benachrichtigen und Weisungen einholen.
9. Abfälle in Absprache mit den örtlich zuständigen Stellen (z. B. Stadt- oder Kreisverwaltung) umgehend sicher entsorgen.

Chargenbezeichnung/Verfallsdatum, volle Wirksamkeit bis mindestens: siehe separaten Aufdruck

DE86238659H

